

L03875 Theodor Herzl an Arthur Schnitzler, 6. 12. 1900

„NEUE FREIE PRESSE.

REDACTION:

WIEN

Kolowratring, Fichtegasse Nr. 11.

5 Lieber Doctor,

die Fahnen werden Sie erhalten. Aendern Sie aber die Nummer des Regiments phantastisch um, sonst werden zwei Herren vom Offizierscorps bei Ihnen erscheinen.

Besten Gruss

Herzl

10

6 XII 900

- ✍ Versand durch Theodor Herzl am 6. 12. 1900 in Wien
Erhalt durch Arthur Schnitzler im Zeitraum [6. 12. 1900 – 9. 12. 1900?] in Wien
- 📍 CUL, Schnitzler, B 39.
Brief, 1 Blatt, 1 Seite, 192 Zeichen
Handschrift: schwarze Tinte, lateinische Kurrent
Schnitzler: mit Bleistift datiert: »Vor Weihnacht 900« und erster Versuch der Datierung gestrichen: »We 16?/12«
Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »54«
- 📖 Theodor Herzl: *Briefe Ende August 1900 – Ende Dezember 1902*. Bearbeitet von Barbara Schäfer in Zusammenarbeit mit Sofia Gelmann, Chaya Harel und Ines Rubin. Berlin, Frankfurt am Main, Wien: *Propyläen* 1993, S. 112 (Briefe und Tagebücher. Herausgegeben von Alex Bein, Hermann Greive, Moshe Schaerf, Julius H. Schoeps und Johannes Wachten, 6).
- 6 *Nummer des Regiments*] Die Nummer des Regiments, bei dem der Protagonist der Novelle dient, ist in der Druckfassung nicht erwähnt. Das Manuskript, das Schnitzler bei der *Neuen Freien Presse* zum Druck einreichte, ist nicht erhalten. Aus einer erhaltenen früheren Texthandschrift geht hervor, dass Schnitzler Lieutenant Gustl zunächst als Mitglied des 87. Regiments konzipiert hatte. In dieser Fassung überlegt der Protagonist, was vor dem Suizid noch zu erledigen sei: »ich mach eine Meldung ans Reg-Comand .. ganz wie eine dienstl Meldung . [...] K.k Inf Reg .. Nr .. 87 . – K.k Lieu – seit meldet, dass er sich heut um 7 Uhr umbring. wird« (Arthur Schnitzler: *Lieutenant Gustl*. Historisch-kritische Ausgabe. Herausgegeben von Konstanze Fliedl. Berlin, Boston: *de Gruyter* 2011 (Werke in historisch-kritischen Ausgaben, herausgegeben von Konstanze Fliedl), H 175). In der Druckfassung lautet die Passage verkürzt: »ich mach' eine Meldung ans Regiments=Commando ... ganz wie eine dienstliche Meldung ... ja, auf einen umbrochenen Bogen...« (Arthur Schnitzler: *Lieutenant Gustl*. In: *Neue Freie Presse*, Nr. 13.053, 25. 12. 1900, Morgenblatt, S. 34–41, hier S. 40).

QUELLE: Theodor Herzl an Arthur Schnitzler, 6. 12. 1900. Herausgegeben von Selma Jahnke und Martin Anton Müller. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L03875.html> (Stand 14. Februar 2026)